

## **Sitzungsbericht Gemeinderat**

In seiner Sitzung am 27. Juli 2021 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Tagesordnungspunkten:

### **TOP 42**

#### **Baugebietsentwicklung in der Gemeinde Ilsfeld**

##### **Hier: Beschlussfassung zur zukünftigen Vorgehensweise**

Die Schaffung von „ausreichend bezahlbarem Wohnraum“ erfährt gesellschaftspolitisch einen ganz hohen Stellenwert und wird eines der drei TOP Themen der politischen Diskussion für die kommenden Jahre sein.

Einher geht die parallel zu führende Diskussion über zukünftige Wohnformen und die Frage, wie Baulücken zukünftig ausgeschlossen werden können – immer auch vor dem Hintergrund möglichst wenig landwirtschaftliche Flächen zu versiegeln.

Ungebrochen groß ist die Nachfrage nach Bauplätzen in Ilsfeld und Teilorten. Dies betrifft Wohnbauplätze für Einfamilienhäuser ebenso, wie für Doppelhäuser und Reihenhäuser. Ebenfalls stark nachgefragt werden Eigentumswohnungen und Mietwohnungen. Die derzeitige Entwicklung am Immobilienmarkt stellt uns (Gemeinde, Gesellschaft) vor die Herausforderung, diesem gegenzusteuern, Spekulationen vorzubeugen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

In den letzten Beratungen bezüglich künftiger Baulandentwicklungen kam innerhalb des Gemeinderates der Diskussionspunkt auf, ob man künftige Baulandentwicklungen nicht davon abhängig machen sollte, dass alle Grundstückseigentümer die Flächen in die Hand der Gemeinde geben.

Bei den Vorberatungen hat sich eine Mehrheit des Gemeinderates dafür ausgesprochen Alteigentümern im Entwicklungsbiet die Option für einen Rückkauf anzubieten. Damit bekommt der Alteigentümer die Möglichkeit gem. den dann vom Gemeinderat beschlossenen Verkaufskriterien im Vorfeld eines offiziellen Verkaufsstartes einen Bauplatz zu erwerben.

Bürgermeister Knödler erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat bei drei Enthaltungen und zwei Gegenstimmen mehrheitlich den Beschluss, dass die weitere Baugebietsentwicklungen in der Gemeinde Ilsfeld der Vorgabe unterliegt, dass sämtliche zu entwickelnde Siedlungsflächen sich im Eigentum der Gemeinde Ilsfeld befinden. Ohne eine Verkaufsbereitschaft der Alteigentümer ist die Bauleitplanung anzupassen. Alteigentümern wird die Option des Rückkaufs für Eigenbedarf (inklusive Familienangehörigen) eingeräumt. Die weitere Konkretisierung dieses Grundsatzbeschlusses erfolgt in Abhängigkeit der jeweiligen Gebiete.

Nähere Informationen finden Sie unter der Rubrik „Ilsfeld aktuell“.

### **TOP 43**

#### **Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „König-Wilhelm-Straße“**

Beim letztmaligen Satzungsbeschluss zur Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „König-Wilhelm-Straße“ am 13.12.2016 ging die Gemeinde Ilsfeld noch davon aus, die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „König-Wilhelm-Straße“ bis Ende 2021 abschließen zu können.

Obwohl sich die Gesamtmaßnahme insgesamt betrachtet mittlerweile tatsächlich auf der Zielgerade befindet und alle Projekte bis Ende des Jahres weitestgehend abgeschlossen sein werden, wird sich zumindest die Abrechnung der einzelnen Maßnahmen mit Sicherheit bis in das Jahr 2022 hinein erstrecken. Aus diesem Grund ist eine Verlängerung des Durchführungszeitraums erforderlich.

Bürgermeister Knödler erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig die Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „König-Wilhelm-Straße“ in Ilsfeld.

#### **TOP 44**

##### **Schul- und Kita-Angelegenheiten**

##### **Hier: Beschaffung von Luftreinigern für die Schulen und Kitas in Ilsfeld**

Nachdem das Land bekannt gegeben hat, dass 60 Millionen Euro für die Co-Finanzierung von Luftreinigern an Schulen bereitgestellt werden sollen, ist die Diskussion über Luftreiniger an Schulen und Kitas neu aufgekommen.

Die Gemeindeverwaltung hat sich im Herbst 2020 das erste Mal mit diesem Thema befasst, als die wissenschaftliche Grundlage noch ungewisser war. Damals ist die Gemeindeverwaltung zu dem Schluss gekommen, dass eine Beschaffung von mobilen Luftreinigern aus verschiedenen Gründen nicht getätigt wird.

Der Einsatz von Luftfiltern ist grundsätzlich als unterstützende Maßnahme zum gewöhnlichen Stoßlüften zu werten, ersetzt aber die Fensterlüftung nicht.

Aufgrund der derzeitigen starken Nachfrage nach Luftreinigern setzt die Verwaltung für eine überschlägige Kalkulation 2.000,- € pro Gerät als Anschaffungspreis an. Nicht enthalten sind hierin die Unterhaltungs- und Wartungskosten. Da sich im Schulgebäude auch Räume befinden, die sehr groß sind, muss sich die Gemeinde von einer Fachfirma beraten lassen, ob hier mobile Geräte eingesetzt werden können und wenn ja in welcher Größe. Hierdurch können ebenfalls zusätzliche Kosten entstehen. Förderungsfähig sind mobile Geräte in schwer lüftbaren Räumen.

Zusätzlich könnte das Lüftungskonzept von Kitas und Schulen auch durch die Anschaffung von CO<sub>2</sub> Sensor-Ampeln unterstützt werden. Diese zeigen (Farbe oder Ton) an, wenn der CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Raumluft zu hoch ist. Darauf kann dann mit gezieltem Stoßlüften reagiert werden, um gerade in Herbst- und Wintermonaten das Dauerlüften und eine mögliche Auskühlung der Räume zu vermeiden. Dies wird auch seitens des Gemeindetages empfohlen. Die Kosten pro Gerät liegen bei ca. 250€.

Außerdem hat ein Elternteil aus der Grundschule angefragt, ob es möglich wäre eine Idee des Max-Planck-Institutes für Chemie für eine Lüftungsanlage in Eigenregie nachzubauen. Hierbei wird die verbrauchte Luft durch fest installierte Ventilatoren über ein Lüftungssystem nach draußen geleitet. Momentan befinden wir uns hier noch in der Prüfungsphase, ob dies in Zusammenarbeit zwischen Hausmeister/Bauhof und Eltern möglich ist und ob eine Firma uns gegebenenfalls die nötige Manpower dafür spendet.

Die Maßnahme muss im Nachtragshaushalt 2021 abgebildet werden.

Verwaltungsmitarbeiter Frank und Verwaltungsmitarbeiterin Friedrich erläuterten den Sachverhalt im Detail.

Nach eingehender Beratung war sich der Gemeinderat einig, dass in den Schulen und Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Ilsfeld Handlungsbedarf besteht. Vorrangig soll das Projekt der Eigenbauanlage des Max-Planck-Institutes weiter verfolgt werden. Außerdem beschloss der Gemeinderat einstimmig die Anschaffung von 30-50 CO<sub>2</sub> Sensor-Ampeln sowie 30-40 Luftreinigern.

#### **TOP 45**

##### **Annahme von Spenden**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme mehrerer Geldspenden.

#### **TOP 46**

##### **Bekanntgaben**

Verwaltungsmitarbeiter Heber teilte mit, welche Maßnahmen die Gemeinde Ilsfeld in den letzten Jahren bereits gegen Starkregenereignisse / Hochwasser umgesetzt hat. Als Feuerwehrkommandant ist ihm zudem der Hinweis wichtig, dass Keller nur bei Gefahrenlagen durch die Freiwillige Feuerwehr ausgepumpt werden können. Die Kosten hierfür trägt der Eigentümer. Hier stößt die FFW Ilsfeld immer wieder auf Widerstand aus der Bevölkerung. Außerdem macht darauf aufmerksam, dass auch künftig nicht alle Schäden durch Starkniederschläge vermieden werden können.

Bürgermeister Knödler ist sehr froh die Hochwasserbecken zu haben. So konnten größere Schäden entlang der Schozach durch Überflutung verhindert werden. Die Verwaltung arbeitet aktuell an einem Maßnahmenpaket hinsichtlich des Starkregenmanagements, die Grundlagenerarbeitung wurde bereits 2019 in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse und Beratungsentwürfe liegen nun vor. Das Gesamtkonzept wird dem Gemeinderat im Herbst 2021 zur Beratung vorgelegt werden. Je nach Maßnahme kann die Gemeinde mit Fördermöglichkeiten zwischen 20 % und 70 % rechnen.

Herr Heber und Herr Knödler machten deutlich, dass es in weiten Teilen des Gemeindegebietes trotz so mancher baulichen Veränderung Überflutungen nicht verhindert werden konnten.

#### **TOP 47**

##### **Anfragen**

Ein Gemeinderat teilte mit, dass Anwohner der Vorstadtstraße dieses Jahr schon das dritte Mal Hochwasser hatten. Sie fragen deshalb an, ob die Gemeinde Sandsäcke hat, die sie zur Verfügung stellen kann.

Verwaltungsmitarbeiter Heber teilt mit, dass die FFW Ilsfeld keine Sandsäcke vorrätig hat.

Zudem machten Mitgliedern des Gemeinderates darauf aufmerksam, dass sich einige betroffene Bürger bereits selbst Sandsäcke gekauft haben.

Ein Gemeinderat machte darauf aufmerksam, dass Anwohner der Krumpfen Str. nach der Kanalauswechslung nun Wasser im Keller hatten.

Bürgermeister Knödler sicherte eine Überprüfung des Sachverhaltes zu.

Ein Gemeinderat teilte mit, dass den Mitgliedern des DLRG Ilsfeld nach einem Grillfest der Zugang ins Freibad verwehrt wurde.

Bürgermeister Knödler sicherte eine Überprüfung des Sachverhaltes zu. Er machte aber auch darauf aufmerksam, dass das Becken nach Badeschluss aufgrund Reinigungsarbeiten nur eingeschränkt benutzt werden kann.

Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass einige Feldweg durch die Starkregenereignisse sehr ausgewaschen sind und wieder neu eingeschottert werden sollten.

Bürgermeister Knödler sicherte eine Überprüfung des Sachverhaltes zu.

Ein Gemeinderat sieht hier die Landwirte ein Stück weit auch selbst in der Verantwortung. Der Bauhof kann nach solchen Ereignissen nicht alle Schäden gleichzeitig beseitigen.

Ein Gemeinderat möchte, dass ein ortsansässiger Reiterbetrieb an seine Pflicht zur Beseitigung der Hinterlassenschaften der Pferde erinnert wird, da in letzter Zeit wieder vermehrt die Straßen verunreinigt sind.

Bürgermeister Knödler sicherte eine Kontaktaufnahme mit dem Reiterbetrieb zu.